

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der
Gemeinde Bönebüttel**

am Dienstag, dem 13.08.2013

**im Multifunktionsraum, Sickkamp 16, 24620 Bönebüttel
Die Ausschussmitglieder treffen sich bereits 19:00 Uhr an der
Grünfläche Wittenfördener Weg / Hasenredder / BHKW**

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend:

Gemeindevertreter

Herr Rolf Klein
Herr Timm Kruse
Herr Olaf Lentföhr
Herr Andreas Wengrzik-Nickel
Frau Birgit Wriedt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Karsten Heeschen
Herr Olaf Hufenbach

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

Entschuldigt:

Bürgerliche Mitglieder

Frau Melanie Wohler

Außerdem anwesend:

Herr Bürgermeister Runow, Herr Zimmermann, Herr Gawlich, Frau Kummerfeldt, Herr Czierliski, Presse HC und KN, 10 Zuhörer,

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung der Sitzung am 13.08.2013
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2013
5. Information über die am 16.04.2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Einwohnerfragestunde
7. Mitteilungen
8. Grünfläche Wittenfördener Weg / Hasenredder / BHKW
9. Weitere städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde Bönebüttel, Anlage
10. Beratung über Baumaßnahmen für 2014 für die Haushaltsmittelanmeldung
 - a. Bushaltestelle am Bönebütteler Damm gegenüber Tasdorfer Weg
 - b. Ausbau bzw. Reparatur des Mövenwischredder bis Kreuzung Wedelweg
 - c. Schule, Vollwärmeschutz, Fenster, Deckenisolierung
 - d. Bankette
 - e. Hundetoiletten
 - f. Abschieben von Straßenrändern und Bankette
 - g. Reparatur Gehwege
 - h. Feuerwehrfahrzeuge
 - i. weitere Anregungen
11. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsfähigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein verpflichtet Herrn Karsten Heeschen und Herrn Olaf Hufenbach als Bürgerliche Mitglieder per Handschlag und übergibt die Merkblätter. Herr Klein zitiert die wesentlichen Punkte aus dem Merkblatt über Rechte und Pflichten und nennt insbesondere die Pflicht zur Verschwiegenheit sowie die Mitteilungspflicht bei möglicher Befangenheit i. S. d. § 22 GO.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung der Sitzung am 13.08.2013
-----	---

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Die in der Tagesordnung mit der Anmerkung „voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte“ werden in ihrer Gesamtheit als unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte beschlossen

Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2013
-----	---

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen; sie gilt somit als gebilligt.

5 .	Information über die am 16.04.2013 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Herr Klein berichtet, dass Bürgermeister Herr Runow beauftragt wurde sich beim Kreis Plön über den gestellten Bauantrag ehemals Husberger Hof, Plöner Chaussee zu informieren. Die

Information beim Kreis soll Auskunft über die Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens geben.

Der Schwarzdeckenunterhaltungsverband plante in diesem Jahr den Tasdorfer Weg mit einer 7cm dicken Asphaltenschicht zu erneuern. Bei dieser Bauweise würde ein hoher Absatz zu den am Rand verlegten Rasengittersteinen entstehen. Um dies zu verhindern, empfahl der Ausschuss die vorhandene Asphaltenschicht abzufräsen, um kein Höhenunterschied zu erhalten.

Nach Rücksprache beim Schwarzdeckenunterhaltungsverband erhielt die Gemeinde die Information, dass ein Abfräsen vorhandener Schichten die Tragfähigkeit der Straße reduziert und als Bauweise nicht durchgeführt wird. Um den Höhenunterschied zu vermeiden wird jetzt nur eine 3cm dicke Asphaltdeckschicht hergestellt. Die Kanten zu den Rasengittersteinen werden abgeflacht.

6 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein bittet die Einwohner sich zu Wort zu melden, wenn Fragen bestehen.

Es meldet sich ein Einwohner zu Wort und bedankt sich bei den ehrenamtlichen Gemeindevertretern und bürgerlichen Mitglieder für ihre Arbeit und Einsatzbereitschaft für die Interessen der Gemeinde. Er macht den Vorschlag, die Transparenz und Information bei geplanten Bauvorhaben zu verbessern. Am Beispiel einer geplanten Bebauung im Bereich Bönebüttele Damm berichtet er, dass einige Anlieger und Nachbarn sehr besorgt sind, dass sich ihre Wohnqualität verschlechtert. Bevor der Ausschuss eine Entscheidung trifft, sollten unbedingt die Interessen der unmittelbaren Nachbarn gehört und berücksichtigt werden. Als Anwohner und Nachbar des betroffenen Grundstückes hatte er keine Kenntnis über einen Bauantrag mit 8 Wohneinheiten und Abmessungen von 33m x 15m. In der letzten Bau- und Wegeausschusssitzung wurde über dieses Bauvorhaben nicht diskutiert und abgestimmt.

Als der Anlieger Herrn Lentföhr als Gemeindevertreter nach seiner Planungstätigkeit in dieser Angelegenheit fragte, forderte Bürgermeister Runow ihn auf seine Fragen direkt an den Ausschussvorsitzenden zu stellen.

Weiterhin erklärt der Anlieger, dass der Bauherr ihn über die neuen Planungen informierte. Es ist jetzt geplant 2 versetzt stehende Stadtvillen mit je 4 Wohneinheiten seniorengerecht zu bauen. Mit Hilfe von Flurkarten wird die Situation vor Ort erklärt. Die Blockbebauung mit Zufahrtstraße, Carportanlage und Wendehammer fügen sich nicht ins örtliche Bild ein. In weiterer Diskussion wird über persönliche Nachteile und Beeinträchtigungen für die anliegenden Grundstückseigentümer gesprochen. Auf Kosten eines wirtschaftlichen Vorteils eines einzelnen Bauherrn haben andere erhebliche Nachteile.

Herr Runow weist auf die Tagesordnung des Bau- und Wegeausschusses hin. Hier wird über die weitere städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde Bönebüttel diskutiert werden.

Ein weiterer Einwohner meldet sich zu Wort und bittet dass man eine sinnvolle Lösung finden sollte.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

7 .	Mitteilungen
-----	--------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein berichtet, dass zwei Hundetoiletten und Papierkörbe aufgestellt wurden.

In dem Gebiet Wittenfördener Weg, Wieselweg, Marderweg wurden Grünflächen zu Rasenflächen umgestaltet. Die Anwohner wurden nach Erschließungsvertrag zur Pflege aufgerufen.

Teilweise wurden die abgebrochenen Asphaltstreifen im Sickfurt repariert. Weitere Bankettarbeiten sollen im Kummerfelder Weg und im Sickfurt erfolgen.

8 .	Grünfläche Wittenfördener Weg / Hasenredder / BHKW
-----	--

Vor der Sitzung fand an der Grünfläche am BHKW eine Ortsbesichtigung statt, um Gestaltungs- und Nutzungsvorschläge zu machen.

Herr Klein bittet um Vorschläge.

Herr Kruse regt an, den vorhandenen Spielplatz um den schmalen Streifen rückzubauen, den Zaun entlang des Verbindungsweges aufzustellen und die Versickerungsfläche zu erweitern. Die so entstandene größere Grünfläche könnte pflegeleicht gestaltet werden.

Herr Gawlich erklärt sich als Vorsitzender des Kindergarten-, Schul-, Sozial- und Sportausschusses nicht damit einverstanden die Spielplatzfläche zu reduzieren. Er empfiehlt den Erdhügel, der von den Kindern nicht genutzt wird, zu verteilen und ein neues Spielgerät auf die Fläche zu stellen. Die Anpflanzung der Grünfläche sollte so erfolgen, dass der Pflegeaufwand gering ist.

Es erfolgt eine rege Diskussion über die Gestaltung der Spielplatzfläche.

Herr Zimmermann regt an die Kinder zu beteiligen.

Herr Lentföhr erklärt, dass die Spielplatzfläche im B-Plan festgesetzt ist und daher zu erhalten ist.

Herr Klein lässt über den Erhalt des Spielplatzes, den Rückbau des Erdhügels und dem Bepflanzen der Grünfläche mit niedrigen Büschen abstimmen.

Beschluss: 6 Ja- Stimmen, 1 Nein- Stimme

9 .	Weitere städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde Bönebüttel
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Klein erklärt die Notwendigkeit die weitere städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde Bönebüttel zu diskutieren und festzulegen. Er zitiert die Vorlage zur Sitzung:

„Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2010 (LEP) legt im Hinblick auf die Wohnungsbauentwicklung in den Gemeinden u. a. Folgendes fest:

- Grundsätzlich können in allen Gemeinden im Land neue Wohnungen gebaut werden (Ziffer 2.5.2 Abs. 1 LEP).
- Der Umfang der erforderlichen Flächenneuausweisungen hängt maßgeblich von den Bebauungsmöglichkeiten im Innenbereich ab (Ziffer 2.5.2 Abs. 1 LEP).
- Gemeinden oder Gemeindeteile, die keine Schwerpunkte für den Wohnungsbau sind, decken den örtlichen Bedarf (Ziffer 2.5.2 Abs. 3 LEP).

- In den Gemeinden, die keine Schwerpunkte sind und in den ländlichen Räumen liegen, können im Zeitraum 2010 bis 2025 bezogen auf ihren Wohnungsbestand am 31.12.2009 neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % gebaut werden (Ziffer 2.5.2 Abs. 4 LEP).
- Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Außenentwicklung (Ziffer 2.5.2 Abs. 6 LEP).

Die Gemeinde Bönebüttel hatte am Stichtag 31. Dezember 2009 einen Bestand von 812 Wohneinheiten. Der wohnbauliche Entwicklungsrahmen bis 2025 liegt damit bei maximal 81 Wohneinheiten. Die Zahlen der genehmigten und teilweise fertig gestellten Bauvorhaben werden durch die Bauaufsicht Kreis Plön und die Verwaltung ermittelt und jährlich aktualisiert. In den Jahren 2010 bis 2012 wurden 41 Bauvorhaben genehmigt.

Abzurechnen sind die in der Gemeinde vorhandenen wohnbaulichen Entwicklungspotentiale (Baulücken, Umnutzung von Gewerbe in Wohnungen) sowie die planungsrechtlich vorbereiteten Baugrundstücke, die noch nicht bebaut sind (Neubauegebiet). Die noch unbebauten Baugrundstücke im Neubauegebiet werden zunächst mit einer Wohneinheit je Baugrundstück angerechnet und erst, wenn sich im Rahmen der Baufertigstellung zeigen sollte, dass mehr Wohneinheiten geschaffen wurden, entsprechend angerechnet. Für die Ermittlung der Entwicklungspotentiale im Innenbereich ist die Gemeinde zuständig, die eine plausible und vollständige Auflistung zu erstellen hat.

Die Kontingentierung im LEP und die ständig sinkende Zahl zulässiger neuer Wohnungen durch Baufertigstellungen, die vom Kontingent abzuziehen sind, könnten dazu führen, dass der ortsplanerische Handlungsspielraum für die Gemeinde von Jahr zu Jahr geringer wird. Im schlimmsten Fall könnte in einigen Jahren der Zustand eintreten, dass die Gemeinde mangels eines Kontingentes keine Planung mehr vornehmen darf, die ganz oder teilweise die Schaffung neuer Wohnungen zum Inhalt hat.

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen wird eine grundsätzliche Beratung innerhalb des Bau- und Wegeausschusses mit einer Handlungsempfehlung an die Gemeindevertretung angeregt, wie mit den von privater Seite an die Gemeinde herangetragenen Planungswünschen in den Ortsteilen Bönebüttel und Husberg weiter verfahren werden soll. In den Überlegungen sollte insbesondere auch der zeitliche Aspekt der Einleitung von Planverfahren eine Rolle spielen.“

Bürgermeister Runow erklärt, dass auch im Jahr 2013 schon der Bau einiger Wohneinheiten genehmigt wurde. Die Zahl der noch zur Verfügung stehenden Wohneinheiten wird bei unter 30 WE bis zum Jahr 2025 geschätzt. Er appelliert an die Bürger der Gemeinde Bönebüttel teilweise auch die persönlichen Interessen dem Gemeinwohl unterzuordnen. Die Bebauung in der Gemeinde Bönebüttel erfolgt vorrangig für die Eigennutzer und als Eigenbedarf. Bauvorhaben als Finanzanlagen und Spekulationsobjekte bringen auch die Gefahr des Leerstandes und der geminderten Wohnqualität mit sich. Ziel sollte es sein den Kindergarten und die Grundschule vor Ort zu sichern. Da die Gemeinde ihr Planungsrecht wahrnehmen will, ist durch aufzustellende B-Pläne die Bebauung für die Nachverdichtungsflächen, die noch nicht im Geltungsbereich eines B-Planes liegen, zu definieren und abzustimmen. Um die Zukunft zu sichern und die Bauwünsche zu regulieren sollte ein Programm für die B-Plan Aufstellungen entwickelt werden.

In einer regen Diskussion wird deutlich, dass die noch zur Verfügung stehenden Wohneinheiten bis 2025 dem Bedarf nicht gerecht werden können.

Herr Runow erklärt die Möglichkeit schrittweise durch Aufstellung neuer B-Pläne die Bebauungsmöglichkeiten zu regeln. Bei genehmigten B-Plänen bleibt das Recht der Bebauung erhalten. In der Vergangenheit wurden die Mehrzahl der B-Pläne als Vorhaben bezogene Bebauungspläne umgesetzt.

Herr Klein bittet Herrn Czierlinski an einem Beispiel eine Bebauung für eine typische Nachverdichtung zu erläutern.

Herr Czierlinski stellt dar, dass es möglich wäre einen B-Plan von der Gemeindegrenze zu Neumünster im Westen bis zum Grundstück Bönebütteler Damm 12 im Osten zu bilden. Das Grundstück Nr. 14 wird bereits durch die 2. Änderung des B-Planes Nr. 6 aus dem Jahr 1988

überplant und geregelt. Möglich wäre eine Nachverdichtung in der Tiefe der Grundstücke. Um im Interesse der gegenseitigen Rücksichtnahme keine zu große Baumasse zu erzeugen, empfiehlt er eine Begrenzung der Grundfläche einschl. Terrasse auf 250 m². Zusätzlich sollte die Firsthöhe begrenzt und eine Mindestdachneigung vorgegeben werden. Hausgruppen oder Doppelhäuser sind in der Hinterlandbebauung nicht geeignet. Im Rahmen weiterer Beratungen sind die Details abzustimmen und Interessen der Nachbarn zu diskutieren.

Herr Zimmermann erklärt, dass es verschiedene Flächen zur Nachverdichtung gibt, die erschlossen werden könnten. Die Gemeinde muss sich ein Gesamtbild über mögliche Bauflächen verschaffen, um den Interessenten mitteilen zu können, ob die Gemeinde eine Bebauung unterstützt.

Herr Lentföhr weist darauf hin, dass die Nachverdichtung immer im Rahmen des Landschaftsplanes und des Flächennutzungsplanes erfolgen muss.

In einer weiteren Diskussion wird über die Möglichkeiten der Beteiligung der jeweiligen Anlieger und Nachbarn gesprochen.

Es sollte vorab eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die ein Gesamtbild über mögliche Bauungen in Bönebüttel entwickelt. Dazu ist eine Planunterlage zu erarbeiten, in der die vorhandenen B-Plan Flächen dargestellt sind.

Herr Klein lässt über eine Empfehlung an die Gemeindevertretung abstimmen, eine Gesamtübersicht über vorhandene B-Pläne und eventuell neue B-Pläne zu erarbeiten.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

10 .	Beratung über Baumaßnahmen für 2014 für die Haushaltsmittelanmeldung a. Bushaltestelle am Bönebütteler Damm gegenüber Tasdorfer Weg b. Ausbau bzw. Reparatur des Mövenwischredder bis Kreuzung Wedelweg c. Schule, Vollwärmeschutz, Fenster, Deckenisolierung d. Bankette e. Hundetoiletten f. Abschieben von Straßenrändern und Bankette g. Reparatur Gehwege h. Feuerwehrfahrzeuge i. weitere Anregungen
------	---

10.a Bushaltestelle am Bönebütteler Damm gegenüber Tasdorfer Weg:

Herr Klein berichtet über den Ortstermin vor der Sitzung und schlägt vor, die Wartefläche neu zu pflastern. Um die Bushaltestelle besser erreichen zu können, ist es erforderlich den Bankettstreifen bis zum Hasenredder abzuschieben und wassergebunden zu befestigen. Zur Abgrenzung der Fahrbahn ist das Aufstellen von weiteren Leitpfosten sinnvoll.

Herr Hufenbach macht den Vorschlag die Breite der Wartefläche zu vergrößern.

Herr Klein lässt abstimmen, dass der Bau- und Wegeausschuss der Gemeindevertretung empfiehlt, für diese Maßnahme Haushaltsmittel für 2014 anzumelden.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

10.b Ausbau bzw. Reparatur des Mövenwischredder bis Kreuzung Wedelweg

Herr Klein und die Verwaltung berichten, dass die Grundlage für größere Straßenausbaumaßnahmen eine Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Bönebüttel wäre. Bei Vorhandensein einer Straßenausbaubeitragssatzung könnten für wichtige Verkehrsverbindun-

gen Fördermittel beantragt werden. Die Kostenbeteiligung für die anliegenden Grundstückseigentümer ist je nach Bedeutung und Erschließungsfunktion der Straße zu differenzieren. Für erstmalig ausgebauten Straßen können Beiträge bis zu 90 % der Baukosten von den Grundstückseigentümern erhoben werden.

Es erfolgt eine rege Diskussion über die Notwendigkeit der Erstellung einer Satzung für die Gemeinde Bönebüttel.

Herr Lentföhr regt an die Erstellung einer Satzung im Finanzausschuss zu beraten.

Herr Kruse erklärt, dass eine Prioritätenliste über erforderliche größere Straßenbaumaßnahmen erstellt werden sollte.

In einigen Straßen sind Reparaturen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich.

Herr Klein lässt abstimmen, dass der Bau- und Wegeausschuss der Gemeindevertretung empfiehlt, für diese Reparaturen eine größere Haushaltsmittelsumme für 2014 zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen. (einstimmig)

10.c Schule, Vollwärmeschutz, Fenster, Deckenisolierung

Herr Klein berichtet, dass es einen alten Beschluss für die Komplettsanierung des Schulgebäudes einschließlich der Wohnungen gibt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollten für diese Maßnahme angespart werden.

Mit der Aussicht auf Förderung dieser Maßnahme sollen die Wohnungen und das Dach nicht mit gedämmt und isoliert werden.

Frau Wriedt äußert die Meinung, dass das vorhandene Schulgebäude zu groß ist und eine Investition wenig sinnvoll ist. Eine Alternative wäre, der Bau eines kleineren neuen Gebäudes ohne Wohnungsnutzung.

Herr Runow gibt zu bedenken, dass solche Investitionen die gesamten Rücklagen der Gemeinde verbrauchen würde. Die langfristigen, unbefristeten Mietverhältnisse sind zu gewährleisten. Weitere Investitionen in das vorhandene Schulgebäude sind erforderlich, da es sonst verfällt. Es wird eine rege Diskussion über sinnvolle und mögliche Sanierungen der einzelnen Gebäudeteile geführt.

Herr Klein lässt abstimmen, dass der Bau- und Wegeausschuss der Gemeindevertretung empfiehlt, bei möglicher Förderung die Haushaltsmittel für diese Sanierung bereit zu stellen.

Beschluss: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein- Stimme

10.d Bankette

Es besteht die einheitliche Meinung, dass die Sanierung der Bankette wie in den vorherigen Jahren weitergeführt wird.

10.e Hundetoiletten

Herr Klein berichtet über die Anschaffung und den Ersatz der Hundetoiletten. Der Bedarf ist für weitere Standorte und für Ersatzbeschaffungen vorhanden. Für das nächste Jahr sollen mehrere Hundetoiletten (6 Stück) neu angeschafft werden. Herr Klein lässt abstimmen der Gemeindevertretung zu empfehlen, 3600 € für den Haushalt 2014 anzumelden.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

10.f Abschieben von Straßenrändern und Bankette

Haushaltsmittel werden hierfür im Rahmen der Straßenunterhaltung angemeldet.

10.g Reparatur Gehwege

Herr Klein berichtet über die Reparatur der Gehwegabschnitte in den vergangenen Jahren und sieht weiteren Bedarf im Hasenredder. Herr Klein lässt abstimmen der Gemeindevertretung zu empfehlen Haushaltsmittel für die Reparatur von Gehwegen anzumelden.

Beschluss: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

10.h Feuerwehrfahrzeuge

Herr Klein regt eine Diskussion an, die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen zu planen. Es müssten Rücklagen für diese Investitionen gebildet werden. Es folgt eine rege Diskussion über den Bedarf an Fahrzeugen, der Frist für eine Neuanschaffung und der Sicherstellung des Brandschutzes. Bürgermeister Herr Runow schlägt vor, dass die Gemeindevertreter mit der Feuerwehr eine gemeinsame Vorgehensweise besprechen. Er ist von einer konstruktiven Zusammenarbeit überzeugt, da die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Feuerwehrleute vorbildlich sind. Herr Kruse schlägt vor die Bearbeitung dieses Punktes in den Finanzausschuss zu geben.

10.i weitere Anregungen

Für die Kanalreparaturen sind wie in jedem Jahr Haushaltsmittel anzumelden.

Für die LED Beleuchtungsmaßnahme sind ausreichend Haushaltsmittel vorhanden.

11 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Ausschussmitglieder melden Überwuchs und den Bedarf für einen Rückschnitt an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Bönebüttel an. Herr Runow wird den Rückschnitt und Mähen veranlassen.

Die Bestellung der Beschilderung für die Skateranlage (Benutzung auf eigene Gefahr, Schutzkleidung, Nutzung bis 22:00 Uhr) wird Herr Runow kurzfristig durchführen. Frau Kummerfeld erkundigt sich nach dem Stand der Müllentsorgung an der Skateranlage. Herr Wengrzik- Nickel bittet um Aufstellung eines Mülleimers. Er berichtet, dass die DEKRA eine Teilabnahme des Gerätes durchgeführt hat. Sehr dringend ist die Aufstellung der Beschilderung, da die Anlage schon genutzt werden darf.

Die vorbereitenden Arbeiten für die Boulebahn sind abgeschlossen. Herr Runow bedankt sich bei den freiwilligen Helfern. Er berichtet, dass er den Sand bestellt hat und die Kanthölzer vorhanden sind. In einem freiwilligen Einsatz müssten nun die einzelnen Hölzer verbunden werden und der Sandbelag verteilt werden.

Mehrere Anwesende kritisieren die Herstellung der Oberflächen im Zusammenhang mit der Stromkabelverlegung der SWN. Es sollte eine gemeinsame Abnahme durchgeführt werden. Am Ende des Weges Kirchkamp zum Fuchsweg fehlt die Asphaltdecke. Die Verwaltung soll den Mängeln nachgehen.

Herr Klein beendet um 21:45 Uhr die öffentliche Bau- und Wegeausschusssitzung.

gez. Rolf Klein

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführer)